

Wetterextreme: Welche Standardmischungen stehen zur Verfügung?

Daniel Suter¹ und Rainer Frick²

¹Forschungsanstalt Agroscope INH, 8046 Zürich; www.agroscope.ch

²Forschungsanstalt Agroscope INT, 1260 Nyon 1; www.agroscope.ch

Schritte bei der Mischungswahl

1. Hauptmischung wählen

1. Nutzungsdauer
2. Nutzungszweck (grün, konserviert) und Nutzungsform (Mahd, Weide)
3. mittlere Wachstumsbedingungen am Standort (z. B. Raigrasfähigkeit)

2. einen Teil der Kunstfutterfläche mit einer robusteren Mischung belegen entsprechend dem Trockenheitsrisiko: Faustregel = ¼

→ Beispiele: Hauptmischung SM 440, Absicherung SM 462
Hauptmischung SM 330, Absicherung SM 300

Nutzungsdauer	nicht überwinternd	Saatjahr und 1 H.N.-Jahr	Saatjahr und 2 Hauptnutzungsjahre			Saatjahr und mehr als 2 Hauptnutzungsjahre	
			Mattenklee-Gras	Luzerne-Gras	Gras-Weissklee	Gras-Weissklee längere Dauer nicht raigrasfähig	raigrasfähig
Mischungstyp	Alexandrin-Perserklee-Raigras	Italienisch-Raigras-Klee					
Wasserhaushalt							
feucht-nass							
mässig feucht	106	200	300	320	330	431	420
ausgeglichen	108	210	310	323	340	442	440
mässig trocken		230	301	325		444	440
sehr trocken						462	460
Verwendung							
Grünfutter	XX	XX	XX	X	XX		XX
Trockengras	X	XX	XX	XX	XX		XX
Silage	X	XX	XX	X	XX		XX
Belüftungsheu		X	X	X	XX		XX
Bodenheu		X	X	X	XX		XX
Weide				X (nur SM 325)	X		X(XX bei SM 440, 440AR, 460, 462, 480)

X = gut geeignet
XX = sehr gut geeignet